

10/06/25

Di, 18.30 Uhr · Mozart-Saal

Symphonisches Schrammelquintett Wien

»In Wean san d'Erbsen grean«

Zyklus Symphonisches Schrammelquintett Wien
4. Konzert



Symphonisches Schrammelquintett Wien
Helmut Lackinger Violine, Alexandra Winkler Violine,
Kurt Franz Schmid Klarinette, Ingrid Eder Knopfharmonika,
Heinz Hromada Kontragitarre

Peter Hirschfeld Moderation

»In Wean san d'Erbsen grean«

Wilhelm Wensky In Wean san d'Erbsen grean. Marsch
Johann Schrammel (1850–1893) Tratscherei. Polka
Josef Mikulas (1886–1980) A alt's Weana G'stanzl. Tanz
Johann Strauß (Vater) (1804–1849) Kettenbrückenwalzer op. 19 (1829)
Johann Schrammel Rudi Marsch
Karl Mikulas (1887–1948) Ottakringer Tänze
Kurt Schmid (*1942) Einspänner. Polka schnell

PAUSE

Wiener
Konzerthaus

Johann Schrammel

Echte Drahrer woll'n ma sein. Marsch

Joseph Lanner (1801–1843)

Neue Wiener Ländler op. 1 (1825)

Walter Wasservogel (1912–1986)

Schnurlputz Polka

Fritz Kreisler (1875–1962)

Caprice viennois op. 2 für Violine und Klavier

Josef Schrammel (1852–1895)

Bei guter Laune. Polka française

Johann Strauß (Sohn) (1825–1899)

Wiener Blut. Walzer op. 354 (1873)

Johann Schrammel

Lumpenpolka

»In Wean san d'Erbsen grean«: Es ist, wie es ist, oder wie man hier sagt: »Wos wiegt, des hot's!«; nicht nötig, Selbstverständlichkeiten zu explizieren. Selbstverständlich sind die Erbsen »grean«, selbstverständlich erledigen wir alle jene Dinge, die es zu tun gilt. Wir stellen uns den Aufgaben, die das Leben für uns bereithält. Dabei ist es wichtig (und das wohl nicht nur in Wien), dem Leben und seinen Fährnissen gegenüber eine gelassene Grundhaltung einzunehmen und nicht auf die freudvollen Dinge zu vergessen. Deshalb geht der oder die Wiener:in mit dem Vorhaben »Echte Drahrer woll'n ma sein« durchs Leben, weil ja bekanntlich »Bei guter Laune« alles ein bisschen leichter zu meistern ist.

Wir sind in Feierlaune und wollen heute den ein oder anderen Jubilar hochleben lassen. Fritz Kreisler, einer der bedeutendsten Geiger des 20. Jahrhunderts, würde heuer seinen 150. Geburtstag feiern. Für uns ist das Anlass genug, mit seinem Opus 2, dem »Caprice viennois«, in einer Neubearbeitung für Schrammelquartett, seine Hommage an seine Heimatstadt Wien erklingen zu lassen.

Das »Wiener Blut« pulsiert und ist gar nicht fad, das fand schon unser nächster Jubilar: Johann Strauß (Sohn). 1873, kurz vor Beginn der Wiener Weltausstellung, schrieb Strauß den Walzer »Wiener Blut«. 53.000 Aussteller:innen präsentierten sich auf dem Ausstellungsgelände im Wiener Prater, 194 Pavillons wurden eigens dort errichtet. »Wiener Blut, Wiener Blut, voller Kraft, voller Saft, voller Glut!«: Der Text wurde zwar nachträglich zur Melodie des Walzers erfunden, drückt aber doch die aufgeregte und euphorische Stimmung aus, die zu der Zeit in der Stadt zu spüren war.